

Die Eltern, höchlich erschrocken über diesen Brief, antworteten:

„Säwinkel, 12. April 1857. Lieber Sohn! Deinen unglücklichen Brief haben wir erhalten. Oft haben wir gesagt, du sollst nicht so früh heirathen, und nun haben wir die Besprechung. Eine schöne Lette hast du genommen, sagst du, und dabei einen großen Stock an Hand, daraus schließen wir, daß eure Ehe eine unglückliche ist! O Jammer! Jetzt hast du schon die Früchte davon, daß du im Land mußst betteln gehen! Doch das Schrecklichste ist für uns die Nachricht, daß du Geld machst! Also nicht allein ein unglücklicher Ehemann und Bettler, sondern sogar auch ein Verbrecher, ein Falschmünzer bist du geworden? Falschmünzerei wird schwer bestraft, darum weiche ab von dem von dir betretenen Pfade und kränke nicht deine tiefbetrübten Eltern.“

Zur Verständigung: Lette, Engl. a lot — ist ein Hauptstück. Einen großen Stock an Hand haben — to have a great stock on hand — heißt eine schöne Partie Waaren an der Hand haben. Betteln — to Peddle — heißt hausiren. Geld machen heißt nur Geld verdienen.

(Zwei Seelen und ein Gedanke.) Wir waren, erzählt der „W. P. S.“, dieser Tage Zeugen einer rührenden Scene, die sich auf einem Dampfschiffe zugetragen hat. Ein junger Mann nämlich nahm aus der Tasche einen Stahl, Feuerstein und Schwamm, um damit seine Pfeife anzuzünden, konnte aber sein Vorhaben nicht ausführen, denn ein alter Mann eilte plötzlich auf ihn zu, umarmte ihn heftig und küßte ihn unzählige Male. Der junge Mann wußte sich diese Liebesungen nicht zu erklären, als der gute Alte ganz entzückt von der seligen Vergangenheit zu sprechen anfing, von den glücklichen Zeiten, wo man noch keine Zündhölzchen, noch nicht alle diese Erfindungen der Neuzeit, die den Menschen nur unglücklich machen, gekannt hatte. „Ja Du,“ schloß er seine begeisterte Rede, „Du wirst mein theuerster Freund seyn, Du, der Du den unglückseligen Reformen der Neuzeit so muthig widerstanden hast!“

Als einst die Frage erörtert wurde, ob es wirklich Unglück bedeute, wenn dreizehn an einem Tische sitzen, erwiderte Dr. Kitchner: „Allerdings bedeutet es Unglück, aber nur in einem Fall: wenn nämlich bloß für zwölf gekocht ist.“

„Der Fünftalerchein ist falsch!“ donnerte ein Materialist einen etwa jährigen Knaben an, der ihm so eben die Note eingehändigt hatte. — „Ganz gewiß nicht,“ erwiderte dieser, „der Vater hat ihn ja gekörn erst selbst gemacht.“ Nach diesem nahen Gespräch ward der Knabe sofort auf das Pöbel

gerannt geschleppt. — „Wer ist dein Vater?“ rief der Verhörrichter mit schrecklicher Stimme. — „Aupferdrucker in der königlichen Münze!“ grinste ihm der Knabe seelenvergnügt entgegen.

Der Führer durchs Leben.

(Frei nach dem Hebräischen.)

Wie eitel ist's um Gold und Gut,
Um alle Erdentust,
Wenn nicht der Liebe Gottesgluth
Erwärmt die Menschenbrust!
Wenn sie nicht jedes Herz durchbebt,
Die Pulse schwellt, den Odem hebt?

Wie auf den Tag die dunkle Nacht,
Erschöpfung auf Genuß,
So folgt der liebeleren Pracht
Der schwache Ueberdruß;
Nicht prunker Land, nicht eitlem Schein,
Die Liebe sie beglückt allein.

Verebelnd wirft die hebre Kunst,
Die goldne Wissenschaft,
Des Wahnes und des Kruges Dunst
Erliegen ihrer Kraft —
Doch heißen Schmerzes blut'ge Spur
Ihn mildert wahre Liebe nur!

Die Lieb', die nicht in Frage zieht,
Ob einer reich, ob arm;
Die überall den Bruder sieht,
Für Jeden fühlt gleich warm;
Die nicht nach dem und diesem fragt,
Ihr Handeln nicht nach Drachmen wägt;

Die Lieb', die auf den Höchsten baut,
Die, was sie Edles thut,
Der ew'gen Vorsicht still vertraut
Und ihrer heil'gen Hut;
Sie eigne auf der Lebensbahn,
Die Menschheit sich zum Führer an!

Fruchtpreise.

Winnenden, den 27. August 1857.

Fruchtgattungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Kernen pr. Schfl.	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dinkel	7	52	7	41	7	27	—	—	
Haber	9	30	8	27	7	48	—	—	
Gerste	1	24	1	20	—	—	—	—	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Roggen	1	48	1	36	1	32	—	—	
Erbsen pr. Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Welschkorn	2	—	1	52	1	40	—	—	
Ackerbohnen	2	—	1	54	—	—	—	—	
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 70.

Samstag den 5. September

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Diejenigen Orts-Vorsteher, welche mit Erstattung des Berichtes über Erledigung der dieses Frühjahr erhobenen Ramin-Defecte noch im Rückstande sind, werden ernstlich aufgefordert, diesen als bald zu erstatten.

Den 2. September 1857.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Schorndorf. In Betreff der jährlichen Revision des Brandversicherungs-Catasters werden die Gemeinderäthe beauftragt, ohne Verzug die im Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 (Regbl. S. 79) vorgeschriebene Prüfung der Brandversicherungs-Anschläge nach Maßgabe der Ziff. 9 und 10 des gedruckten (im Besitze der Orts-Vorsteher befindlichen) Normal-Erlasses des K. Verwaltungsrathes vom 16. März 1853 vorzunehmen, und die bezüglichen Berichte **unfehlbar** bis 1. October d. J. dem Oberamte vorzulegen.

Den 4. September 1857.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelsberg.
Wegbau-Accord.

Im Staatswald Mühlhalde bei Adelsberg soll ein Holz-Abfuhrweg von 435 Längen-Ruthen mit bloßer Planie und Seitengräben, und 8 steinernen Wasser-Durchlässen, und im Wald Kohlumpf eine Wegstrecke von 35 Ruthen in ähnlicher Weise hergestellt werden. Nachdem die bisherigen Accords-Versuche mit diesen Wegbau-Arbeiten zu keinem Ergebnisse geführt haben, wird in Gemäßheit höherer Anordnung eine wiederholte Veraccordirung derselben nächsten Mittwoch den 9. dies Vormittags 9 Uhr auf der Forstamts-Kanzlei dahier stattfinden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Vorsteher der näher gelegenen Orte werden ersucht, diese Accord-Verhandlung in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Schorndorf, 4. September 1857.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Thomashardt.
Holz-Verkauf.

Mittwoch den 9. l. Mts. im Staatswald Jungereiger an der Straße von Thomashardt nach Weidenbach:

136 Klafter weiß lärchene Scheiter.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag-Schorndorf, 1. September 1857.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Schorndorf.
Obst-Verkauf.

Aus dem Obstertrag in dem Spitalgarten bei der Urbacher Brücke konnte der gewünschte Erlös nicht erzielt werden, weshalb am nächsten Dienstag den 8. dies, Vormittags 11 Uhr eine nochmalige Aufstreichs-Verhandlung auf dem Plage vorgenommen werden wird.

Die Hrn. Orts-Vorsteher werden um gest. Bekanntmachung ersucht.

Den 3. Septbr. 1857.

Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.

Die von unterzeichneter Stelle ausgetobenen 400 fl. können sogleich erhoben werden.

Armenkastenpflege.

Kudersberg.

Am nächsten Montag, den 7. dies, Nachmittags 2 Uhr werden aus der Verlassenschaftsmasse des weild. David Fried. Bader, Zieglers von hier verkauft:

- 3,000 eichene und trockene Fassbauben, 2 bis 5' lang, 5 Fässer in Eisen gebunden von 3 bis 12 Eimer, 2 Klasten eichene Scheiter (Werkholz), wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 1. Septbr. 1857.

Waisengericht.

Privat - Anzeigen.

Unter Beziehung auf die in dem Amtsblatt geschehene Bekanntmachung in Betreff einer auf dem heurigen landwirthschaftl. Fest in Cannstadt stattfindenden Obst- und Trauben-Ausstellung werden Alle diejenigen, welche nach den gegebenen Weisungen - Obst oder Trauben einzufenden beabsichtigen, ersucht, dies in Bälde hieher anzuzeigen, um Ihnen die Formulare der - den Sendungen beizulegenden Verzeichnisse zustellen zu können.

Schorndorf den 2. Sept. 1857.

Der Vorstand des landwirthschaftl. Vereins R. Verw. Frost.

Schorndorf.

Bei dem am 24. Aug. 1857 abgehaltenen landwirthschaftl. Particularfeste sind folgende Preise vertheilt worden:

a) für Dienstfarren:

- 1) Farrenhalter Schwenger in Aspergle 15 fl. 2) Farrenhalter Straub in Schorndorf 13 fl. 3) Conrad Härer in Unerurbach 11 fl. 4) Gemeinde Geradstetten 9 fl. 5) Farrenhalter Hutt in Winterbach 7 fl. 6) Farrenhalter Dannemann in U. Berken 7 fl. 7) Farrenhalter Rube von D. Urbach 6 fl. 68 fl.

b) für Jungfarren:

- 1) Straub in Schorndorf 11 fl. 2) Rube in Oberurbach 10 fl. 3) Untath in Degenlöhle 8 fl. 4) Hutt in Winterbach 6 fl. 5) Greiner in Schlichten 5 fl. 6) Schultheiß Mg in Rehrbronn 5 fl. 7) Grün in Grunbach 4 fl. 8) Gg. Sing von Oberberken 3 fl.

9) Apoth. Palm in Schorndorf 3 fl.

56 fl.

c) für Kalbeln (von der Stadt):

- 1) Preis wurde nicht vergeben, 2) Bäcker Ankele hier 10 fl. 3) Christian Obermüller hier 9 fl. 4) Bäcker Straub 8 fl. 5) Schäfer Dettinger 7 fl. 6) Gottlieb Weil 6 fl. 7) Sailer Eudner 5 fl. 45 fl.

d) für Kalbeln (vom Lande):

- 1) David Knauer von Grunbach 11 fl. 2) Mich. Bauer von Oberurbach 10 fl. 3) Daniel Palmer von Hebsack 8 fl. 4) Johs. Schippert von Neffelsberg 6 fl. 5) Abraham Reib von Weiler 6 fl. 6) Gottfried Deckel von Streich 5 fl. 7) Carl Fried. Hüggle von Grunbach 4 fl. 8) Mehger Schönemann von Hebsack 3 fl. Nachpreise:

- Löwenwirth Fritz von Weisbuch 3 fl. Johs. Rüdler von Steinberg 3 fl. Gemeinderath Fischer von Winterbach 3 fl. David Zeyher von Grunbach 3 fl. 65 fl.

e) für Schweine:

- 1) Eberpreis (Landrace) Müller Hahn hier 4 fl. für Mutter Schweine: 1) Wilhelm Obermüller hier 4 fl. - fr. 2) Sonnenwirth Heller von hier 3 fl. 30 fr. 3) Bäcker Krieg von hier 3 fl. - fr. 4) Neumüller Baris von Unterurbach 3 fl. - fr. 5) Bäcker Brügel von hier 2 fl. 30 fr. 6) Fröschner von Oberberken 2 fl. - fr. 7) Wasenmüller Speidel von D. Urbach 2 fl. - fr. 8) Bäcker Scheubing von hier 2 fl. - fr. 9) Deconom Spühler von D. Urbach 2 fl. - fr. 28 fl. - fr.

Nach dieser Preis-Vertheilung hatte ein gemeinsames Wahl im Gasthof zur Krone hier statt, worauf nach erfolgtem Erkennnisse über einige Aufnahms-Gesuche die ordentliche Ausschuswahl vorgenommen wurde. Hierbei kamen in den Ausschuss: 1) Schäfer Dettinger hier, 2) Posthalter Aldinger hier, 3) Schultheiß Lederer von Geradstetten, 4) Deconom Spühler von Oberurbach, 5) Kameral-Verwalter Frost hier, 6) Oberamtschirerarzt Köble hier, 7) Apoth. Palm hier, 8) Deconom Kettner hier, 9) Anwalt Hüftele in Weisbuch, als Ersatzmänner: Rathschreiber Romberg in Beutelsbach, und Gutsbesitzer Frank vom Engelberg. Der Ausschuss berief sofort zum Verstande den Herrn Kam.-Verw. Frost und zum Secretär und Cassier Herrn Deconom Kettner.

Den 2. September 1857.

Vorstand: Palm.

Einen guten Deutschen Ofen sammt eisernem Helm hat zu verkaufen

Gottl. Weil, Rothgerber.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir anzuzeigen, daß ich von heute an mein eigenes Geschäft in der Werkstätte meines Schwiegervaters, J. Fischer, Schlossermeister, betreibe, wo ich mit der Schlosserei auch die Wendenmacherei verbinden werde.

Auch nehme ich einen wohlgezogenen kräftigen Menschen in die Lehre auf.

Gottl. Wahl, Schlossermeister.

Schorndorf.

Weingeist-Fässer 1 1/2 bis 2 Eimer haltend, in Eisen gebunden, verkauft

Apotheker Grünzweig.

Es hat Jemand ein neues Zeimriges gut in Eisen gebundenes Faß zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion.

Ein 1 1/2 bis 2 Eimer haltendes Feldgeschir sucht zu kaufen, wer? sagt

die Redaktion.

Bei Metzgermeister Hartmann und Scheible ist wirklich ausgezeichnet fettes Rindfleisch zu haben

Das Dehndgras von 4 1/2 W. und 1 W. Wiesen und Garten auf der Au wird am Montag den 7. d. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus dahier im Aufstreich verkauft werden. Näheres bei

Küstermeister H. Entenmann.

Das Dehndgras von 1 1/2 W. Wiesen im vordern Ransbach wird verkauft, von wem? sagt die Redaktion.

Wittwe Wolff hat in der Rehalde das Dehndgras von 3 Viertel Baumgut zu verkaufen.

Schorndorf.

Den dritten Schnitt hohen Klee von seinem 2 Morgen großen Baumgut an der alten Streige hat zu verkaufen

Carl Mar. Meyer.

Schorndorf.

Wundarzt Schällemüller hat sogleich oder bis Martini zwei Logien zu vermieten.

Ich unterzeichneter habe in meinem Saisensieder Kießschen Hause die hintere Logie auf Martini zu vermieten.

Ebenso habe ich auch einen schönen Antheil Keller zu vergeben.

Brügel, Bäcker.

Haus-Verkauf.

Das Wohnhaus meines verstorbenen Vaters ist um 1600 fl. angekauft, und kommt selbdes nächstn Montag den 7. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus in Aufstreich.

Stadtbaumeister Schmidt.

Liegenschafts-Verkäufe.

Gottlieb Wöhrle, Glasner hat als Pfleger des Jac. Fried. Häfert 1 Brtl. 2 Rth. Acker ob der Mönchsbrücke um 45 fl. verkauft, und kommt am Montag den 7. Sept. auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Friederike Schlagenhauß ist gesonnen ihr Baumgut bei der alten Streige sammt dem Obst-Ertrag zu verkaufen. Liebhaber wollen sich an Glasner Wöhrle jun. wenden.

Der Unterzeichnete ist beauftragt 2 Brtl. 10 R. Baumgut mit dem Obst-Ertrag im Dittlingenberg zu verkaufen. Kaufsliebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit

Stadtrath Dehlinger.

Es werden 500 bis 1000 Stück alte Hohlziegel zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Redaktion.

Kudersberg.

Dienstbottin-Gesuch.

Ich suche eine Dienstbottin von rechtschaffenen Eltern, mit guten Zeugnissen, die in Haus- und Stall-Geschäften erfahren seyn sollte.

Der Eintritt müßte sogleich erfolgen.

Kaufmann Scheerer.

Obersteinenberg

Da. Belzheim.

Guts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein in Obersteinenberg befindliches Anwesen aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Dasselbe besteht in Gebäuden:

Einem 2stöckigen Wohnhause, einer 2bar-nigten Scheuer, Wasch- und Brennhaus.

In Gütern:

Gärten, Aeckern, Wiesen und Waldungen 40 Morgen.

Das ganze Anwesen befindet sich in gutem Zustande.

Die Verkaufs-Bedingungen werden billig gestellt und kann die Hälfte des Kaufpreises stehen gelassen werden.

Liebhaber werden eingeladen, Einsicht von diesem Anwesen zu nehmen.

Hierbei wird noch bemerkt, daß auf Verlangen auch das Inventar in den Kauf gegeben wird.

Die Versteigerung findet am
21. Septbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr
in Obersteinenberg statt.
Den 29. August 1857.

Michael Schwarz.

**Großheppach.
Fahrris-Auktion.**



Am Dienstag den
8. Sept. wird die
Unterzeichnete eine
Fahrris-Auktion
abhalten, wobei zum
Verkauf kommen:

Mannskleider, worunter ein tuchener Mantel
mit Pelzfragen, zwei Duzend feine Hemden,
Betten, verschiedenes Küchengeräth, als: Kup-
fer-, Eisen-, Blech- und Zinn-Geschirr; Schrein-
werk: worunter 1 großer Kleiderkasten, 1 ho-
her und 1 niederer geschliffener Kommod, 2
geschliffene und 4 tannene Bettladen, 1 neu-
gemachter Sopha nebst 6 Sesseln mit Federn,
verschiedene Tische worunter 1 Schreibisch mit
Schubladen, 1 Stehpult, 2 Bücherschränke, 1
Klavier mit lederner Ueberdecke. Gemeiner
Hausrath, wobei 2 große Spiegel, 10 gut
erhaltene in Eisen gebundene Fässer von 2
Eimer bis 3 Zmi; 2 Kinderwägelchen, wo-
von das eine eiserne Achsen hat; 1 kleiner
Kanonenofen mit langem sturzenem Rohr.

Zu diesem Verkauf welcher im Pfarrhause
allhier stattfinden und an genanntem Tage
Morgens 8 Uhr beginnen wird, werden die
Liebhaber eingeladen.

Verw. Pf. Spring.

Nächsten Sonntag haben

Bahtag

Ferdinand Daimler. Herr. Christian Menner.

Mannichfaltiges.

Bern, 29. August. Nächtlicher Weise war jüngst
große Mormonentaufe im See bei Zürich, un-
gestört von der Polizei. Das »Volk« habe jedoch
Täuser und Getaufte, welche, Männer und Frauen,
in langen Hemden in den See getaucht wurden,
nach Verzeulust durchgeprügelt. (Fr. J.)

Constantinopel, 22. Aug. Eine Caravane,
bestehend aus 500 Personen mit 1000 Kameelen,
welche am 29. Juni von Damaskus nach Bagdad
abging, ist bis auf 15-20 Menschen ganz aufge-
rieben; dieselbe hatte sich in der Wüste verirrt und

ging durch Wassermangel zu Grunde; die Araber
plünderten das Gut, welches aber von dem Gene-
ralgouverneur von Damaskus für die Hinterbliebe-
nen reclamirt wurde. (Fr. J.)

Ein übermüthiger junger Türke saß in einem
Kaffeehause, seine Pfeife schmauchend. Da trat ein
Griech ein, der sich demüthig in einer Ecke nie-
derkauerte. Der Türke, verächtlich von seinem
höhen, mit Pelster und Teppich versehenen Sitze
herablickend, fuhr den armen Griechen barsch an
und auf einen Hund deutend, befahl er ihm, auf
der Stelle zu erklären, ob der Hund ein Christ
sei oder ein Mohamedaner? Der Grieche ant-
wortete: „Wir Christen haben heute Fasttag und
so läßt sich die Sache leicht und schnell entscheiden.
Laß ein Stückchen Fleisch bringen und gib es dem
Hunde. Nimmt er es nicht, so muß ich einräumen,
daß er ein Christ; frist er es aber, nun, dann
muß er wohl ein Mohamedaner seyn.“

Landwirthschaftliches.

Das Pfropfen der Weinstöcke wird gegen-
wärtig unter den Weinbauern Frankreichs mit je-
dem Tage allgemeiner und verdient die Aufmerk-
samkeit der Gärtner, denn dieses Verfahren bietet
gar große Vortheile dar. Einen Weinstock verjün-
gen und die Art seiner Trauben nach Belieben än-
dern zu können, ist viel werth. Sonst pflanzte
man einen Weinstock, und wenn er aus verschiede-
nen Ursachen sich nicht tauglich bewies, so blieb
Nichts über, als ihn auszureißen und einen andern
zu pflanzen. Aber wie viele Zeit und viele Trau-
ben gehen hierbei verloren, während ein gepfropfter
Weinstock sofort wieder tragbar ist, und schon im
demselben Jahre Trauben trägt, die man jedoch, um
den Stock nicht zu schwächen und um starke Neben-
zu ziehen, ausbrechen muß. Werden späte Sorten
auf Stämme früher Sorten gepfropft, so werden
die Trauben früher und sicherer reif, und man kann
daher durch das Pfropfen reiche und schöne Ernten
späterer Trauben erhalten. Auch wird, wie die
Erfahrung bewiesen hat, die Menge der Trauben
dadurch vermehrt, denn die gepfropften Stöcke tra-
gen leichter als die ungepfropften, und sobald ein
alternder Stock aufhört, reich zu tragen, was bei
den Frühesten am Frühesten eintritt — kann man
durch Pfropfen den Stock verjüngen und ihm seine
volle Tragbarkeit wiedergeben.

Charade.

Schneidet das erste Paar,
Stellt sich des zweiten Schaar
Kleinlich im Ganzen dar.

Auflösung der Charade in Nr. 68:
A g e n t.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 71.

Dienstag den 8. September

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

**Schorndorf.
Bekanntmachung.**

Nach höherer Anordnung sollen die im Laufe
des Kalenderjahrs vorgekommenen Neubauten
und Auseränderungen, sowie auch die auf
die Classification Einfluß habenden Aenderun-
gen der innern Einrichtung des Gewerbe-Be-
triebs und dergl. dem R. Oberamt angezeigt
werden, weshalb an die Gebäude-Eigenthümer
der öffentliche Ausruf erlassen wird, die bei ih-
nen im Laufe dieses Jahrs vorgekommenen
Aenderungen unverweilt, und längstens bis
zum 15. d. Mts. dem Stadtschultheißenamt
anzumelden.

Den 5. September 1857.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

**Schorndorf.
Bekanntmachung.**

Unter Beziehung auf die im Intelligenzblatt
Nr. 68. enthaltene Verfügung vom 28. v. M.
betreffend die in der Speidel'schen Mühle in
Winterbach vorgekommene Erkrankung mehre-
rer Schweine an Milzbrand wird hiemit be-
kannt gemacht, daß, nachdem kein weiterer Er-
krankungsfall vorgekommen, jene Verfügung
zurückgenommen werde.

Den 5. Septbr. 1857.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

**Schorndorf.
(Gläubiger-Ausruf.)**

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der
nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-
Theilungen vorzunehmen, und zwar:

Schorndorf.
Karoline Sophie Huber, ledig.
Hauersbrenn.
Christine Schultheiß, ledig.

Niedelbach.
Friederike Knecht, ledig.
Oberurbach.
Jakob Friedrich Kurz, Maurer.
Unterurbach.
Johannes Härer, ledig.
Die Forderungen an den Nachlaß dieser Perse-
nen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung din-
nen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Behörden
anzugeben.
Den 5. September 1857.
K. Gerichtsnotariat.
Mosser.

Schorndorf.
Verkauf von Trauben-Naspeln.
Die unterzeichnete Stelle wird am nächsten
Freitag den 11. des Vormittags 10 Uhr
13 Stück gut erhaltene Trauben-Naspeln
in dem Spitalhof dahier im öffentlichen Auf-
streich verkaufen
Den 7. Septbr. 1857.
Spitalpflege. Laur.

Stünd.
Stford.
Die Stellung von 8 Pferden zur Bespan-
nung der Walzmaschine behufs der Einwal-
zung des Straßen-Unterhaltungs-Materials auf
der Straßenstrecke von Schorndorf bis zur
Oberamts-grenze Waiklingen wird von der
unterzeichneten Stelle am
Freitag den 11. September 1857
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhaus zu Sebsack verankündigt
werden, wozu hiemit tüchtige Unternehmer ein-
geladen werden.
Den 4. September 1857.
K. Straßenbau-Inspektion.
W. B. Süß.

Privat-Anzeigen.

Gottlieb Maier, Weingärtner hat folgen-